Kolpingwerk Bezirk Mitteldonau, Bezirksvorsitzender Gebhard Hummel, 89415 Lauingen, Schwanenstraße 17, E-Mail: [gebhard.hummel@gmx.de](mailto:gebhard.hummel@gmx.de), Tel.:09072-3723

**Kolping auf neuen Wegen und Chancen nutzen**

**Neue Wege müssen eingeschlagen werden, wenn zahlreiche Kolpingsfamilien am Leben erhalten werden sollen. Das ist die einhellige Auffassung der Vorstände im Bezirk Mitteldonau und dem Diözesanverband Augsburg. Im Raum steht die Frage, wie angesichts des teils hohen Altersdurchschnitts in den Kolpingsfamilien Menschen zu motivieren sind, Verantwortung zu übernehmen. In den vergangenen Jahren konnten sich bundesweit viele Kolpingsfamilien nicht wieder aktivieren. Doch es zeichnet sich seit beginn dieses Jahres ein positiver Trend ab. Neue Mitglieder konnten wieder in die Kolpingsfamilien aufgenommen werden. Davon war in erfreulicher Weise ein hoher Anteil von jungen Menschen. Damit wurde die Zahl der Austritte im gleichen Zeitraum kompensiert. Nimmt man jedoch die Todesfälle hinzu, weist der Trend auch in den kommenden Jahren nach unten.**

**Aus diesem Grund gibt es beim Bundesekretariat und im Diözesanverband Augsburg ein neues Referat für Mitgliedergewinnung, Beraten und Begleitung mit dem Ziel, zeitgemäße Ideen zu entwickeln, wie insbesondere junge Menschen für das Kolpingwerk anzusprechen und um sie als potenzielle Mitglieder zu gewinnen. Das Kolpingwerk mit seinen Einrichtungen und Unternehmen bietet zahlreiche Anknüpfungspunkte, etwa im Bereich Hochschule und Jugendwohnen sowie in der Familienarbeit, Kinder und Jugendgruppen.**

**Neben der Gewinnung neuer Mitglieder gilt es aber auch, Probleme der Kolpingsfamilien vor Ort zu beheben und die Attraktivität der Verbandsarbeit zu steigern. Denn es gibt viele motivierte Leute in den Pfarrgemeinden und in den Kolpingsfamilien, die teils seit Jahrzehnten engagierte Mitglieder sind und das Verbandsleben prägen. Diese Mitglieder sollen motiviert werden dem Verband weiterhin treu und aktiv zu bleiben. Dazu ist es wichtig, die Kolpingsfamilien handlungsfähig zu erhalten. Erfahrungswerte zeigen aber, dass bei vielen Menschen die Bereitschaft geringer wird, dauerhafte Verpflichtungen zu übernehmen. Dagegen lassen sie sich viel leichter für ein zeitlich begrenztes Projekt begeistern, insbesondere wenn der Aufwand überschaubar und flexibel einteilbar ist. Außerdem sollte die Arbeit den Neigungen und den Qualifikationen entsprechen, Spaß machen und Anerkennung einbringen. Deshalb kann ein Lösungsansatz sein, die Verantwortung auf ein oder mehrere Teams zu delegieren und so auf viele Schultern zu verteilen. Unter der Aufsicht eines Leitungsteams könnten sich so Teams für Feste, für Seniorenarbeit, für junge Erwachsene, für Jugendliche, und Familien, für Finanzen, für Mitglieder und für Öffentlichkeitsarbeit oder anderes bilden.**

**Kolping will diese Chancen nutzten. Bei der Unterschiedlichkeit der Kolpingsfamilien, ihren geografischen Gegebenheiten und sozialen Umfeldern ist es naheliegend, dass es die Organisation und die für die Teams zu leistende Arbeit keine Lösungen von der Stange gibt. So zeigen beispielsweise Erfahrungen auch einigen Kolpingsfamilien mit starkem Zulauf, dass es dort gelingt, KOLPING mit öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen, die nicht unmittelbar mit dem kirchlichen Leben zu tun haben, eine Alleinstellung zu schaffen und als Anlaufstelle für Menschen aller Generationen zu positionieren. Neben den Angeboten ist eine offene Ausstrahlung der Kolpingsmitglieder wichtig sowie die Bereitschaft, Menschen im Bekanntenkreis persönlich anzusprechen. Werden auch SIE aktiv, sprechen sie ihre Kolpingsfamilien an. Beispielsweise nehmen sie ihre Freunde mit, ergreifen sie die Chance eine besondere Altersgruppe in ihrer örtlichen Kolpingsfamilie anzusprechen und adäquate Aktivitäten zu unternehmen.**

**Am Freitag 02. Februar 2024 wird unser neuer Bezirkspräses Diakon i.R. Eugen Schirm um 19.00 Uhr in St. Andreaskirche in Lauingen (bei NORMA) feierlich in sein Amt eingeführt. Danach treffen wir uns im Kolpinghaus in Lauingen in der Herzog Georg Straße 56 (Eingang Sparkassenparkplatz – Radgarten). Ergreifen auch SIE die Chance, sprechen SIE uns an, wir sind für SIE da.**

**(Text: Kolpingmagazin 04-23, Gebhard Hummel, Bezirksvorsitzender Mitteldonau)**



